

Desaster Recovery und Business Continuity

Die Lösung für operationelle Risiken

Oft hören wir von Stromausfällen, obwohl wir Strom im Überfluss verfügbar glauben. Ist dies wirklich so? Sind Energieausfälle und Unterbrüche von Netzwerken nur weit von uns entfernt möglich? Der Stromausfall im Herbst 2006 in Deutschland und Frankreich hätte beinahe auch uns gestreift. Dies sollte uns nachdenklich stimmen. Ein Neustart eines abrupt ausgefallenen Rechnernetzes kann denn auch Stunden oder gar Tage dauern und dementsprechende Folgeschäden anrichten.

Wie steht es mit der Sicherung der für die IT verwendeten Gebäudeteile? Dabei denken wir nicht nur an Attentate, sondern auch an die professionelle Sicherung und Überwachung der Räume hinsichtlich Zutritt, Klima und Feuer. Doch damit nicht genug: Jedes Unternehmen will wachsen, und der Bedarf nach Rechnerleistung wird zunehmen. Sind die dazu erforderlichen Kapazitäten wirklich vorhanden? Es stellt sich auch die Frage, ob es unter dem Aspekt der Business Continuity gerechtfertigt ist, Informatik und Mitarbeitende an demselben Ort unterzubringen. Alleine schon das Absperren eines Gebäudes durch Rettungskräfte könnte verheerende Folgen haben.

Operationelle Risiken absichern

Dies sind alles Gründe, welche gemäss Basel II unter dem Aspekt «Operationelle Risiken» zusammengefasst werden und für Banken mit einem entsprechenden Anteil an Eigenkapital abgesichert werden müssen. Operationelle Risiken sind aber nicht nur eine Frage des Eigenkapitals. Hier geht es ums Überleben, unabhängig von Geschäftstätigkeit und Branche – um den wirtschaftlichen Fortbestand und den Erhalt von Arbeitsplätzen. Die professionelle Unterbringung der IT muss letztlich uns alle interessieren.

Was heisst dies? Es beginnt bereits bei der Tragkraft des Bodens, der Raumreserve, der Sicherstellung des Klimas, der Energieversorgung und endet schliesslich beim Raumschutz. Die heutigen Kommunikationsnetze lassen glücklicherweise eine Fernüberwachung

der Systeme zu, sodass eine räumliche Entkoppelung der Mitarbeiter von den Rechnern ohne grosse Hindernisse möglich ist.

Ausfallrisiko und Kosten reduzieren

Es braucht dazu umfangreiches Fachwissen, Erfahrung und zudem erhebliche Investitionen. Macht es daher noch Sinn, dass ein jeder sich dieses Wissen aneignet, oder ist es nicht viel sinnvoller, dies als eine Leistung von einem darauf spezialisierten Unternehmen zu beziehen? So kann von der Kostenteilung mit anderen Mitnutzern sowie von den Fachkenntnissen profitiert werden – dies immer mit dem Ziel, das Ausfallrisiko eines wichtigen Unternehmensbereichs zu reduzieren. Für diesen Zweck bietet Interxion Schweiz AG unter dem Begriff «Housing» entsprechende Dienstleistungen an. Das Argument, «es sei bei uns noch nie etwas passiert», sticht wohl kaum mehr. Wenn einmal ein Ereignis eintreten sollte, ist es definitiv zu spät und hat weitgehende Folgen.

Checkliste für Housing-Angebote

Housing-Angebote sind genau unter die Lupe zu nehmen. Oft werden Äpfel mit Birnen verglichen, oder die Motivation der Anbieter ist sehr unterschiedlich.

Der Preis sollte nicht das einzige Entscheidungskriterium sein, zu hoch könnten die oft versteckten Risiken ins Gewicht fallen. Welche Kriterien sind zu beachten:

- Welche Flexibilität bietet die Lösung bezüglich Hardware, Betriebssysteme und Kommunikationsprovider?
- Wie ist die Versorgungssicherheit bezüglich Energie und Klima sichergestellt?
- Welche Redundanzen bestehen bei den Kommunikationsanbietern?
- Zutrittsschutz und Gebäudeüberwachung?
- Ist der Rechenraum skalierbar?
- Wie ist es um die Bodenstatik bestellt?
- Besteht ein Angebot von Notfall-arbeitsplätzen?

Märki Baumann & Co. AG hat per 1.1.2007 seine Dienstleistungen als Broker und Backoffice in eine eigenständige Tochter – die InCore Bank AG – ausgelagert. Eines ihrer Rechenzentren betreibt die InCore Bank AG heute in den Gebäuden von Interxion Schweiz AG. Was hat sie dazu bewogen?

Frank Schaffner, Sales & Marketing Manager, Interxion Schweiz AG:

InCore hat sich entschieden, ihr produktives Rechenzentrum an den Standort von Interxion Schweiz AG zu verlagern. Wie kam es dazu?



René Hertach, Informatikleiter, InCore Bank AG:

Wir waren in den letzten Jahren wegen Bauarbeiten von Stromunterbrüchen betroffen – glücklicherweise mit keinerlei Auswirkungen. Aber dies stimmte uns nachdenklich. Ferner wollten wir im Hinblick auf den Ausbau unserer Geschäftstätigkeit das zweite Rechenzentrum ausbauen.

Die Infrastruktur von Interxion Schweiz AG überzeugte uns und war zudem auch unseren Einrichtungen bei Märki Baumann & Co. AG überlegen. Daher änderten wir die ursprüngliche Absicht und entschieden uns, nicht das Ersatz-, sondern vielmehr das Produktivzentrum bei Interxion Schweiz AG einzurichten.

Wie gingen Sie dabei vor?

Sicherlich war für uns anfangs ein Remote-Betrieb nicht einfach vorstellbar. Glücklicherweise hat uns dabei der wohl wichtigste IT-Trend in den letzten Jahren – die Virtualisierung der Ressourcennutzung – wesentlich geholfen. Dadurch spielte der geografische Standort plötzlich keine Rolle mehr. Ferner ist es heute möglich, Rechner im Fernbetrieb ein- und auszuschalten. Dadurch verliert die physische Nähe zu den Systemen nochmals an Bedeutung.

Wie haben Sie dieses Projekt durchgeführt und mit welchem Aufwand ist dabei zu rechnen?



Cages in hochmodernen Rechenzentren.

Nachdem wir uns entschieden hatten, am neuen Standort das Produktivsystem aufzubauen, wollten wir den Betrieb nach dem Grundsatz der Virtualisierung am bestehenden und an neuen Standorten garantieren.

Wir testeten so lange, bis wir sicher waren, dass die Systeme zuverlässig konfiguriert sind. Heute haben wir an unserem Standort nur noch jene Systeme in Betrieb, welche nicht virtualisierbar sind. Die Projektphase dauerte 6 Monate und die effektive Umsetzung anschliessend noch 6 Wochen.

Wie beurteilen Sie die Dienstleistungen von Interxion Schweiz AG, nachdem Sie nun Ihre Lösungen in Betrieb genommen haben?

Erstens überzeugt uns die Qualität der Infrastruktur. Die Konzeption und Skalierbarkeit des Rechenzentrums kommt uns sehr entgegen, da wir jederzeit die Möglichkeit haben, bei Erweiterungen den Energie- und Platzbedarf zu erhöhen sowie weitere Kommunikationsprovider zu integrieren.

Zweitens liefert uns Interxion Schweiz AG gute Messdaten ihrer technischen Systeme, welche wir in unser Monitoringsystem einfließen lassen können. Dies erhöht die Sicherheit nochmals nachhaltig.

Drittens konnten wir durch die gewonnenen Erkenntnisse auch noch das Ersatzsystem sehr einfach an einem weiteren Standort in Betrieb nehmen, womit für unsere Kunden das Ausfallrisiko nochmals gesenkt wurde. Somit verfügen wir heute über eine Gesamtlösung, welche unseren Business-Continuity-Plan bestens erfüllt.

Housing

Häufig wird Housing irrtümlicherweise mit dem klassischen Outsourcing gleichgesetzt.

Housing ist wesentlich weniger und zugleich oft auch mehr:

- Es geht um die Bereitstellung einer ausfallsicheren und überwachten Basis-Infrastruktur. Dazu zählen Raum, Energie, Klima-, Feuer- und Gebäudeschutz.
- Der eigentliche Betrieb der IT liegt weiterhin in den Händen des Kunden. Es gibt daher auch Applikations-Outsourcing-Provider, welche Housing Dienstleistungen nutzen.
- Das Housing-Angebot beginnt mit einem kleinen Server in einem gesicherten Rack und endet mit abgeschlossenen Räumen von mehreren Hundert Quadratmetern.



Biometrische Zugangskontrolle gewährt höchste Sicherheit



Kaltwassersatz und neuste Dieselgeneratoren

interxion

Der grösste neutrale Rechenzentrumsanbieter Europas

Interxion Schweiz AG, Sägereistrasse 29
8152 Glattbrugg

frank.schaffner@interxion.com
www.interxion.ch

Tel. 044 562 30 00

- Disaster-Recovery-Lösungen
- Business-Continuity-Arbeitsplätze
- Carrier-Neutral (20 verschiedene Netzwerkanbieter)
- Bis 15 MW Strom mit Diesel-generatoren und USV-Batterien gestützt
- Redundante Auslegung aller Systeme
- 10 000m² hochsichere Datencenterfläche

Incore
SWISS BANKING SERVICES

InCore Bank AG, Dreikönigstrasse 8
8022 Zürich

rene.hertach@incorebank.ch
www.incorebank.ch

Tel. 044 286 21 21

Die InCore Bank AG bietet als erstes eigenständiges Schweizer Unternehmen mit Bank- und Effektenhändlerbewilligung die Abwicklung und Verarbeitung von Wertschriftengeschäften und Custody (inkl. Corporate Actions), die Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie das Bereitstellen von Informationen für das Reporting an die Behörden und Kunden, ebenso den Betrieb und die Wartung der gesamten IT-Infrastruktur. Die hochmoderne technologische Plattform der InCore Bank AG, deren hohe Schnittstellenkompatibilität sowie die Anbindung an ein grosses Netz nationaler und internationaler Handelsplätze schaffen die Basis für das breite Leistungsangebot.